



## Jahrgänge 1-4: Relevanzbegründung

Kinder sind von den Wechselwirkungen zwischen globalen und lokalen Handlungen und Entwicklungen, Ideen und Entscheidungen direkt und indirekt betroffen. In der Grundschule haben die Schülerinnen und Schüler erstmals die Möglichkeit, diesen Zusammenhängen nachzuspüren, Widersprüchlichkeiten aufzudecken und Handlungsoptionen im Lokalen und Alltäglichen zu entwickeln und zu erproben. Die Teilhabe an lokalen gesellschaftlichen Prozessen erfordert dabei neben Empathie- und Solidaritätsfähigkeit vor allem die Fähigkeit, gemeinsame Planungen zu verfolgen und zu verwirklichen.

Das Handlungsfeld Mobilität bietet hierfür vielfältige Gelegenheiten: Die Schülerinnen und Schüler werden sich ihrer eigenen Mobilitätssituation und der Mobilität von Warenströmen – „rund um die Welt“ – bewusst. In der bewussten Mitgestaltung lokaler Verkehrsräume und ihres Konsumverhaltens lernen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen. Sie setzen sich an praktischen Beispielen mit fairem Handel auseinander in seinen Wirkungen auf Mensch und Umwelt.

## Vorrangig angestrebte Teilkompetenzen (TK) von Gestaltungskompetenz für eine nachhaltige Entwicklung:

- TK 1: Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen über Mobilität aufbauen
- TK 5: Mobilitätsbezogenes Handeln gemeinsam mit anderen planen und Plan umsetzen
- TK 7: An kollektiven Entscheidungsprozessen im Handlungsfeld Mobilität teilhaben
- TK 12: Empathie und Solidarität für andere zeigen

Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Sachunterricht Deutsch Musik Kunst	Schokolade: fair oder unfair?	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Hauptrohstoff von Schokolade – Kakao – wird hauptsächlich in den Ländern des Südens angebaut und geerntet. Wie es den Kakao-Bauern dabei ergeht und wie der Kakao weiter verarbeitet wird, bis er schließlich als Schokolade bei uns zu kaufen ist, wird thematisiert und handlungsorientiert aufgearbeitet.</li> <li>- Gründung oder Besuch einer Nachhaltigen Schülerfirma</li> <li>- Kennenlernen von Anbietern von Fair-Trade-Produkten in der Region</li> <li>- Kennenlernen afrikanischer Musik</li> <li>- Kennenlernen und eigenes Experimentieren mit afrikanischer Kunst</li> </ul>	1, 12



Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Sachunterricht Deutsch Kunst	Verkehr mitgestalten	- Eine konkrete Verkehrssituation (z.B. auf dem Schulweg der Kinder) wird hinsichtlich ihrer Gefahren oder Folgen für die Umwelt analysiert und Möglichkeiten der „besseren“ Gestaltung des Verkehrsraumes werden gemeinsam entwickelt. Die Analyse, ebenso die erarbeitete Skizze werden politischen Entscheidungsträgern vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Es werden konkrete besprochen und Aufgaben verteilt.	5, 7
Sachunterricht Deutsch	Bewegung weltweit	- Die Schülerinnen und Schüler vergleichen anhand kurzer Videoclips ihre Mobilitätsmöglichkeiten mit denen anderer Kinder aus anderen Ländern. Sie erarbeiten sich hierbei jeweils die Vor- und Nachteile sowie damit verbundene Konsequenzen. Die Ergebnisse werden auf Wandzeitungen – je „Mobilitätsbiographie“ eine – festgehalten.	1, 12
Sachunterricht Deutsch	Energie/Strom	- beschäftigen mit verschiedenen Arten der Stromerzeugung - den Unterschied zwischen erneuerbaren und nichterneuerbaren Energiequellen kennen lernen und benennen der Vor- und Nachteile zentraler und dezentraler Energieversorgung - auf Karten entdecken, woher die benötigten Rohstoffe kommen und wo sie verbraucht werden und konkrete Möglichkeiten erarbeiten, im Alltag verantwortungsvoller mit dem Stromverbrauch umzugehen. - Besuch eines anerkannten außerschulischen Lernorts BNE	1, 5, 12



Mögliche Fächerbeteiligung	Schwerpunkte	Mögliche Ansätze und Inhalte zum Weiterarbeiten	Teilkompetenzen
Sachunterricht Deutsch Kunst	Wasser als globale Ressource	<ul style="list-style-type: none"><li>- Wasser verbrauchen wir nicht nur in flüssiger Form (z.B. als Getränk). Für nahezu jedes Produkt wird Wasser verbraucht und bewegt – dies ist im Produkt selbst oftmals jedoch nicht mehr sichtbar:</li><li>- dem versteckten Wasserverbrauch in Produkten nachspüren und das Konzept des virtuellen Wassers kennen lernen</li><li>- bei einem gemeinsamen Frühstück ermitteln, wie viel Wasser in unseren Lebensmitteln steckt und lernen, wo bei der Herstellung des Produktes weltweit Wasser benötigt wird, Ergebnisse in Form von Kurzgeschichten oder Bilderserien ausarbeiten und darstellen.. Dabei sollten interkulturelle Aspekte berücksichtigt werden.</li></ul>	1, 5